

HEIMAT UND HERKUNFT MEINE WURZELN



Ziel

Die SuS lernen die Migrations- und Familiengeschichte ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler kennen und sind in der Lage, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu erkennen.



Material

Weltkarte, Stecknadel, Faden



Zeitaufwand

vorangestellte Hausaufgabe für SuS, Übungsablauf 60 Minuten

Früher Handwagen, heute Boot

Wer sich heute gegen die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen ausspricht, verdrängt die eigene Migrationsgeschichte. Viele Deutsche sind während und nach dem Zweiten Weltkrieg u.a. aus Ost- und Südosteuropa geflohen bzw. vertrieben worden - dies betraf etwa 12 Mio. Deutsche. Die Flucht und Vertreibung war eine Folge der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus. Sowohl die BRD als auch die DDR standen vor einer großen, scheinbar unlösbaren Aufgabe. Die Integration der Geflüchteten verlief keineswegs harmonisch. Sie wurden in den Wohnungen der eingewohnten Bevölkerung oder in Flüchtlingslagern untergebracht. Die Stimmung im Land war schlecht, denn man hatte kaum für sich selbst genug zu essen und musste auch noch die Vertriebenen versorgen. Hinzu kam, dass viele Geflüchtete traumatisiert von Gewalt, Vergewaltigung und dem Tod naher Angehöriger waren. Eine Integration gelang dann doch auf lange Sicht: Die Vertriebenen wurden der Motor der Modernisierung. Also hat Deutschland mit der Integration von Millionen Flüchtlingen schon einmal eine kulturelle und soziale Herausforderung gemeistert.

Die Wurzeln und Geschichten der SuS und deren Familien können weit auseinander gehen und gleichzeitig doch viele Gemeinsamkeiten aufweisen. Zum Beispiel können die Großeltern von Kindern ohne Fluchterfahrungen genauso auf der Flucht gewesen sein wie diejenigen der Mitschüler/innen mit Fluchterfahrung. Den SuS wird es mit dieser Übung ermöglicht, mehr über sich selbst und andere zu lernen, und dabei mehr über Migration, Flucht und Vielfalt zu erfahren. Die SuS spüren eine Verbundenheit zu ihren Mitschülerinnen/Mitschülern, mit denen sie sich vorher eventuell nicht auf dieser Ebene identifizieren konnten.

Dieser Übung sollte eine Hausaufgabe vorangehen: Die SuS sollen ihre eigene Migrationsgeschichte zu Hause erfragen. Dabei sollen alle Informationen gesammelt werden, die den SuS besonders erscheinen.



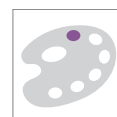
Migration ist kein neues Thema für Deutschland. Schließen Sie an diese Übung eine Lerneinheit mit z.B. Internetrecherche an, um mit den SuS das Thema Migration in/nach Deutschland im historischen Kontext zu besprechen.



BASIS



Gruppengröße: variabel



Materialbedarf: gering



zusätzliche Recherche

1 vgl. Kossert, Andreas (2015): Böhmen, Pommern, Syrien. Zeit Online. URL: <http://www.zeit.de/2015/05/fluechtlinge-boehmen-pommern-nachkriegszeit> (Download: 09.03.2016)

Heimat
ist kein Ort,
Heimat ist
ein Gefühl!
Herbert Grönemeyer

Übungsvorbereitung



Im Rahmen einer vorangestellten Hausaufgabe werden die SuS gebeten, Informationen über ihren Stammbaum einzuholen. Dazu sollten sie ihre Familienmitglieder um Hilfe bitten. Das Hauptaugenmerk liegt dabei vor allem auf möglichen Ortswechseln aufgrund von Flucht oder Umzügen, aber auch auf der Zugehörigkeit zu Religions- oder Volksgruppen, um so viel wie möglich über die eigene Herkunft und die Herkunft der Familie herausfinden: Welche Rolle spielte der 2. Weltkrieg im Leben meiner Großeltern? Mussten meine Eltern, Großeltern oder Urgroßeltern fliehen? Welche Ursachen gab es für die Flucht? Welche Religion bzw. Konfession spielt in meiner Migrationsgeschichte eine Rolle? In der Übung selber sollen die SuS ihre Wurzeln visualisieren indem sie die Herkunft ihrer Eltern, Großeltern und Urgroßeltern in einer Weltkarte markieren.

Übungsablauf

1. Die SuS stellen die Geschichte ihrer Familie vor der Klasse vor.
2. Auf einer Weltkarte werden mit Hilfe von Stecknadeln die Orte und Länder markiert, aus denen die verschiedenen Familien und die SuS stammen. Die Stecknadeln werden mit einem Faden verbunden, um die Diversität zu visualisieren (alternativ kann auch eine Magnettafel mit entsprechenden Magneten oder eine an der Tafel gezeichnete Weltkarte genutzt werden).




Reflexion & Diskussion

- Habt ihr etwas Neues über eure Herkunft herausgefunden? Wenn ja, was?
- Was hat euch überrascht/gewundert?
- Welche Gemeinsamkeiten habt ihr herausgefunden? Welche Unterschiede?



Ideen & Vorschläge zur Weiterarbeit

- Die SuS können ihre Wurzeln auch malen oder als Zeitungsartikel niederschreiben. Vielleicht kann das Thema in der Schülerzeitung herausgegeben werden.
-  Laden Sie die Eltern und Großeltern mit Migrations- und Fluchterfahrung ein. Drehen Sie kleine Interviews mit ihnen, wenn sie sich dazu bereit erklären. In einer abschließenden Präsentation des Workshops können diese vorgeführt werden.
- Für die weitere Recherche: Viele Informationen und Unterrichtsmaterialien finden Sie auf der Internetseite der Bundeszentrale für politische Bildung (www.bpb.de). Welche Vorteile brachte Migration mit sich? Welchen Schwierigkeiten standen Migranten, Aussiedler und Flüchtlinge gegenüber?



[www.bpb.de/gesellschaft/
migration/dossier-migration](http://www.bpb.de/gesellschaft/migration/dossier-migration)



Übungsverknüpfung

Nutzen Sie für diese Übung auch den "Redestab" (0.42) als Methode.